

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4551ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Statisten:	2
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4551ND

# Hei hätt mi in`n Moors schoaten

Plattdeutsche Krimnalkomödie in 3 Akten

von  
Günther Müller

## 9 Rolle für 4 Frauen, 5 Männer und 2 Statisten

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Im Revier des Försters Enno Holtz treibt seit einigen Wochen ein Wilddieb sein Unwesen. Der Förster ist besorgt um den Wildbestand seiner Tiere und schaltet die Polizei ein. Dadurch bekommt die Landesforstbeauftragte Dr. Agathe Merschel Wind von der Geschichte und schaut sich im Revier um. Aufgrund ihrer Recherchen gerät nun auch der Förster selbst in Verdacht. Ein Schiessvorfall im Revier entlastet jedoch den Förster, weil die Postbotin Elvira Schulz von einem Schrotgewehr in den Allerwertesten getroffen wurde, das sich unter Verschluss nicht im Gewehrschrank des Försters befand. Renate, Freundin der Förstertochter Gitta, entdeckt im Gebüsch die besagte Schrotflinte und gerät nun selbst auch in den Verdacht, zumal ihr Vater Inhaber einer Kneipe ist und in der auch Wild auf der Speisekarte steht. Nun nimmt sich der Forstgehilfe Hannes Matern, der zu den beiden Mädels ein sehr freundliches Verhältnis pflegt, der Sache heimlich an. Die beiden Mädels, die beide auf ihn "abfahren", kriegen sich nur kurz in die Wolle und die Geschichte wird immer verwirrter, zu der auch der Hausierer Jonny Bond beiträgt. Jonny pflegt seine Ware stets in Versform anzupreisen, was ihn zu einem liebenswerten Menschen macht. Wer aber könnte der besagte Wilddieb sein? , und wer schoss auf die Postbotin Elvira Schulz? Die Lösung ist eine große Überraschung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Wohnstube des Försters Enno Holtz. Bei Freilichtaufführungen kann sich das Geschehen auch vor dem Forsthaus abspielen.

## -1. Akt/ - 1. Szene -

*(Wenn sich der Vorhang öffnet sieht der Betrachter ein jagdmäßig eingerichtetes Wohnzimmer des Försters Enno Holtz. Während Tochter Gitta, noch im Schlafanzug, im Playboy blättert, kommt ihr Vater Enno auf die Bühne. Er hat Rasierschaum im Gesicht. An einer Gesichtseite sieht man Blut).*

**Enno:** Moin Gitta!

**Gitta:** *(sieht hoch):* Hallo Papa! Hest du di schnäen? Wat is passiert?

**Enno:** Is nich so schlimm. Segg moal, hebbt wi noch ein Ploaster?

**Gitta:** Nee, doar mosst du mit`n Blautstiller up. Teuf, ick hebb doar wat. *(geht von der Bühne und kommt unmittelbar darauf wieder mit einem kleinen Fläschen zurück. Sie trinkt ein Papiertaschentuch und tupft das Blut ab. Enno schreit).*

**Enno:** Auuua! Segg moal, wullt di mi übringen?

**Gitta:** Du stellst di oaber an, Papa, weagen dat bittken Blaut.

**Enno:** Bittken Blaut? In mien Öller hätt man doar nich mehr so veel von. Wieso hest du di noch nich ümtrocken?

**Gitta:** Weil ick dat so veel gemütlicher find.

**Enno:** *(sieht den Playboy):* Wat is dat denn förne unmoralische Zeitung? *(blättert drin, um dann zu strahlen):* Donnerwetter, wat förne feine Deern! Und wat de vör Ogen hett! Dübelschlag, und ehre Dinger sind uk nich ohne!

**Gitta:** Papa, dat is nix för di.

**Enno:** Nix för mi? Du, dien Vadder is noch nich verkalkt, dat mark di. *(schnalzt mit der Zunge):* Und hier, düsse Blonde! Junge, Junge, dat haut einen oalen Revierförster doch glatt vom Hocker. De hett ja goar nix an.

**Gitta:** Papa, du mosst de Biller von de künstlerischen Siete ankieken.

**Enno:** *(stammelt)* Künstlerische Siete? Ja, ja, dat dau ick ja uk, wat denn sonst? Segg moal, wo hest du dat Heft her?

**Gitta:** Dat kannst du öwerall kopen. Dat Magazin kump einmoal in`n Monat rut. Düsse Utgabe hett mi oaber Renate mitbröcht.

**Enno:** Renate, soso? Kick de sick uk sowat an?

**Gitta:** Worüm denn nich? De is doch noch gesund. Doar is doch nix bi.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Enno:** Nix bi, seggst du? Ick will di moal wat seggen, miene Tochter: Wenn wi freuher int Kino wullen, wo du bloß einmoal einen Zentimeter vonne Bost seegst, denn mösst du ännern Dag noa Bichte. So streng wörn use Öllern domoals, und de Karken erst. Dat geaf sogoar eine Filmbewertung noa Noten. Ja, so wör dat freuher, doar herrschte noch Zucht und Ordnung.

**Gitta:** (*lacht*): Wör dat nich ein beaten öwerträwen? (*schüttelt den Kopf*): Nee sowat! Freuher hebbt se jau ganz schön verdummdübelt. Van Doage möken de Jugendlichen dat nich mehr mit, de döen öwer soveel Prüderei bloß lachen.

**Enno:** (*blättert weiter, dann entsetzt*): Dat is ja..., dat is ja...

**Gitta:** (*guckt ins Heft und strahlt*): Ja, doar staunst du, wat? Dat is ein Kerl, son richtigen Schnucki, son Mister Germany! Und wat de för Muskeln hett! Bloß schoade, dat he ünne son lütket Dank vör sienen..., vör sienen... ja, du weißt woll, wat ick meen.

**Enno:** (*winkt ab*): Ja, ja, mosst goar nich henkieken. Ick bin sprachlos. Sowat kann man tatsächlich van Doage kopen?

**Gitta:** Papa, dat Magazin is ein Renner. Du bis nich mehr in!

**Enno:** Nich mehr in, ja, dat mag woll weasen. Ick denk jüst an diene Mudder, wat de woll säh, wenn sücke Hefte bi us int Huse wörn.

**Gitta:** Nix dö se seggen, de wör nich so verklemmt wie du.

**Enno:** Nich so verklemmt wie ick? Ja, denn hebb ick miene Frau alltiet woll nich richtig kennenlernt. Son Schiet oaber uk, denn hebb ick Dussel ja richtig wat verpasst. (*nach einer kleinen Pause*): Segg moal, Gitta, mott ick mi Sorgen moaken?

**Gitta:** Sorgen moaken? Wie mennst du dat, Papa? Weagen denn Playboy?

**Enno:** (*stottert*): Nee,..weil...., weil..., weil ji immer so veel tausamen hockt, Renate und du?

**Gitta:** Renate und ick sind gaue Freundinnen, mehr nich. Oaber wenn du di waegen denn Playboy Gedanken moakst, denn kann ick di beruhigen. Renate und ick sind ganz normale junge Deerns. Und dat du dat weißt, wie sind richtig poolt. Wat ick noch seggen wull: Düsse Magazine giff dat uk mit luter Kerls, extra för dat weibliche Geschlecht. Doar staunst du, wat?

**Enno:** Nich möglich. Ick geaf dat up. An mi is de Tiet woll vörbiggoahn. Domoals wör dat aals Sünde. (*lacht nun*): Gitta, wenn ick doar noch an denk, nee, o nee: Dunn löp de Film "Die Sünderin" mit Hildegard Knief, dat wör nix för Jugendliche hebbt se us vertellt, oaber ick hebb mi doar trotzdem rin schleicht. Und wat wör so leip und jugendgefährdet an denn Film? Zwei Sekunden lang löp de Hildegard Knief barbusig öwer de Leinwand, und de Beleuchtung wör uk nich jüst de beste. (*lacht*): Nee, o nee, ick weit goar nich mehr, woveel Kinner an ännern Dag noa Bichte goahn sind.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gitta:** Dat is wirklich taun lachen, hahaha. *(kleine Pause)*: Papa, wullt du di goar nich mehr rasiern?

**Enno:** Sicher, oaber du hest mi mit denn Playboy ganz dörnänner bröcht. *(geht von der Bühne, dabei schüttelt er den Kopf)*: Nee, o nee, wat hebbt de us bloß verarscht freuher. *(dreht sich nochmal um)*: Gitta, wenn de nächste Utgoabe von dat Magazin rutkummt, kannst mi ein mitbringen. *(-ab-)*.

**Gitta:** *(lacht)*: Moak ick glatt, Papa. *(zum Publikum)*: Use Papa kummt wedder up de Jungmöhlen.

**- 2. Szene -:**

**Renate:** *(kommt und trägt einen Rucksack über den Schultern)*: Moin Gitta! *stellt den Rucksack keuchend ab*).

**Gitta:** Moin Renate! Wat führt di denn so freuh all hierher? , und wat schleppest us doar int Hus?

**Renate:** Dat is ne Öwerraschung för jaun Papa.

**Gitta:** Öwerraschung för Papa?

**Renate:** Ja. Kiek doar moal rin. *(öffnet den Rucksack)*.

**Gitta:** Nanu, ein Karnickel? Denn is de Wilddeif woll wedder ünnerweags, wat? Wo häst du dat funnen?

**Renate:** Direkt bi jau vör de Porten, dat mott doar woll einer henleggt hebben, oaber worüm?

**Gitta:** *(ruft)*: Papa! Papa, kummst du moal?

**Enno:** *(kommt, frisch rasiert, jedoch mit einem großen Pflaster am Kinn)*: Wat is denn los? *(erblickt Renate)*: Hallo Renate! So freuh all ünnerweags?

**Gitta:** Renate hätt us wat mitbröcht, leeg direkt vör use Dörn.

**Enno:** *(schaut in den Rucksack)*: Dat draf doch woll nich woahr sien. Hört dat denn mit de Wilddeiferei goar nich mehr up? Wo sähst du, leeg dat Karnickel?

**Renate:** Vör jau Porten.

**Enno:** Dat is ja eine Provokation. Lessde Weaken twei Rehböcke und drei Hoasen, und nu dat Karnickel. Dat moak ich nich mehr mit, ick schalte de Polizei in. In mien Revier schall wedder Ordnung herrschen. Mien Forstgehilfe Hannes Matern hätt all Wildkameras anbröcht und legg sick uppe Lur. Ick will doch moal seihn, of wi denn Wilddeif nich tau Strecke bringt. *(guckt sich das Kaninchen noch mal an)*: Typisch, wedder Schrot! Dat Tier sitt voll von Schrot. Dat schinnt kien gauer Schütze tau

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

weasen! (*holt das Tier aus dem Rucksack und geht mit ihm von der Bühne*): Gitta, wenn Hannes kummt, denn segg üm man, he schull sick bi de Polizei melden.

**Gitta:** (*ungläubig*): Hannes schall wat? He is doch nich verdächtig?

**Renate:** Hannes doch nich!

**Gitta:** Ick glöw, he mott tügen.

**Renate:** Ochso..., ja, dat geht sicher üm de Anzeige von weagen Waldfrevel und illegale Wilddieberei. Oaber he hätt doch bloß einen Schatten sein, säh he.

**Gitta:** (*nickt*): Stimmt. Mit sone Utsoage kann de Polizei uk nix anfangen.

**Renate:** (*überlegt*): Veellicht hätt he sick doar in wat rinsteigert, oder Hannes hätt dat alles drömt.

**Gitta:** Hannes doch nich! De weit, wat he seggt, he is Realist.

**(Man hört nun einen Schuss und einen Schrei, dann ein Wimmern).**

(*Etwas später klopft es an der Tür, man hört ein Wimmern. Gitta öffnet und Elvira, die Postbotin, fällt ihr in die Arme*).

**Gitta:** Elvira, mein Gott, wat is passiert? (*sieht nun, dass sie am Hinterteil blutet*): Dien Achterdeil is vull von Blaut.

**Elvira:** Hei hätt mi in`n Mors schoaten! Auaaa!

**Renate:** Wer hätt di in`n Mors schoaten?

**Elvira:** Dat weit ick nich,... auaaa! Ji möt mi helpen, de Post weiht buten dör de Geagend.

**Gitta:** (*zu Renate*): Kickst du doar moal noa, Renate, ick hebb doch kien Tüg an.

**Renate:** Kloar.

**Elvira:** (*stöhnt*): Mien Rad liggt achter de grote Dannen int Gebüsch. Ant Stür hangt de Posttaschken, auuuuuu!

**Renate:** Is gaut.

**(Renate - ab -)**

**Gitta:** (*will Elvira zum Sessel schleppen, aber sie wehrt sich vehement*).

**Elvira:** Nee, nich in denn Sessel. Oooh, mien Mors!

**Gitta:** Du kannst doch nich stoahn bliewen. Kumm, ick legg di hier uppt Sofa. Legg di uppen Buk! Ick rop denn Notarzt an. (*wählt auf dem Handy die Nummer*): Ja, hier ist

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gitta Holtz.** Wir brauchen einen Krankenwagen. Hier ist eine Schwerverletzte. Ja, zum Forsthaus. Sie kommen? Danke.

**Renate:** *(kommt wieder mit einem Stapel Briefe und der Posttasche):* Meine Güte, is dat een Wind buten. Ick glöw, ick hebb de Breife alle rettet. *(sortiert sie auf dem Tisch wieder ein):*

**Elvira:** Dank di, Renate.

**Renate:** Doar nich för. Dien Rad hebb ick achtert Hus stellt.

**Elvira:** Is gaut..., auuuuuuu!

**Gitta:** Einen Ogenblick mosst du noch uthoalen, Elvira, de Malteser schöt woll all ünnerweags sien.

*(Jetzt hört man das Heulen des Unfallwagens. Bald darauf treten zwei Männer oder Frauen ein. Nach einem kurzen Hallo kümmern sie sich sogleich um die Verletzte. Einer besorgt eine Liege. Unter Stöhnen und gutem Zureden der Malteser wird Elvira zum Krankenwagen gebracht. Danach verabschieden sich die Helfer. Dann hört man wieder das Martinshorn. Hier ist eine entsprechende Selbstinszenierung erforderlich).*

**Renate:** Möt wi denn Vörfall nich de Polizei melden?

**Gitta:** Daor seggst du wat. Use Papa is jüst doar, ick rop sofort bi de Polizei an. *(wählt die Nummer):* Ja, hier Gitta Holtz. Bist du an`Apparoat, Lars? Nich? Och, Lars is dienstlich ünnerweags. Ja, is mien Papa noch doar? Ja? Hallo Papa! Use Breifdrägerin is anschoaten worn. Nee, se is all int Krankenhaus. Ja, se hätt denn ganzen Mors vull von Schrot. Ja, is gaut, du kümmerst di üm denn Vörfall und de Anzeige geagen Unbekannt. Tschüss Papa! *(zu Renate):* De Vörfall treckt noch etliche Ermittlungen noa sick, seggt Papa. Lars Scheibel schall de Anzeige upneahmen.

**Lars:** *(kommt aufgeregt herein):* Moin! Mien Chef hett mi jüst informiert. Is jau wat passiert? Hebbt ji wat afkreagen?

**Gitta:** Nee, kiene Sorge! Use Breifdrägerin is anschoaten worn.

**Lars:** Ja, ick weit. Ick schall den Fall upneahmen. Also, wann wör dat?

**Renate:** Dat kann ick di seggen. De Post kummt immer üm half nägen, doar kannste de Uhr noa stellen.

**Lars:** *(notiert):* Also, üm half nägen. Gifft dat Tügen?

**Gitta:** Tügen? Nee! Höchstens de Vögels in`n Buschk.

**Renate:** Wi hebbt bloß einen Schuss hört.

**Gitta:** Ja, und denn stolperte Elvira hier rin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lars:** (*notiert wieder*): Stolperte Elvira rin. Und denn? Wat passierte denn?

**Renate:** Nix.....,... doch!

**Lars:** Doch...? Wat denn noch?

**Renate:** Dunn hebb ick de Breife buten wedder upsöcht!

**Lars:** Wieso? Du kannst doch nich einfach de Post...

**Renate:** ...buten liggen loaten, richtig. Dat weihte all man tau. Dat wör goar nich so einfach de alle wedder uptauseuken.

**Lars:** Du weißt oaber sicher doch, dat dat ein Postgeheimnis giff? Du hest doch nich...?

**Renate:** Glöwst du veellicht, dat ick in denn Moment öwer sowat noadacht hebb? Ick wör froh, dat ick de Breife alle wedder inne Taschken har. Und öwerhaupt: Ick moak doch kiene Breife oapen und uk sonst bin nich neiwinnig.

**Lars:** Ja, ja, is gaut. Und denn?

**Renate:** Denn hebb ick Elviras Rad achter Hus stellt. Dat Rad wör vull von Blaut und in de Vörderreifen wör ne Acht.

**Lars:** Aha! Dat Rad draf nich anpackt wern. Dat wett afhoalt und kriminalistisch up Spuren ünnersöcht.

**Gitta:** Is gaut.

**Renate:** Veellicht is dat noch wichtig: De Flinte hebb ick an den Gewehrschrank stellt, weil de ja abschloten is. (*zu Gitta*): Doar is dien Papa ja ganz piniebel mit.

**Gitta:** Dat stimmt. Doar draf kieneinen ran.

**Lars:** De Flinte? Wo hest du dat Gewehr denn funnen?

**Renate:** Int Gebüsch achter de grote Dannen.

**Lars:** Hümm.Und denn Gewehrschrank, wo find ick denn?

**Gitta:** (*zeigt auf eine Tür*): Forts achter de Dörn links.

(*Lars zieht sich Handschuhe an, geht hinaus, kommt aber bald mit dem Gewehr zurück*).

**Lars:** De Schrank is ordnungsgemäß afschloaten. Dat Gewehr wett noch wieter von de Spusi up Spuren ünnersöcht. (*riecht am Lauf*): Interessant, doar is mit schoaten worn, dat steiht faste.

**Renate:** Oaber doar sind doch allein von mi massenhaft Fingerafdrücke an. Denn bin

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ick uk woll de Hauptverdächtige, wat?

**Lars:** Sicher, de Spusi schall dat woll fastestellen. *(zu Gitta):* Und wat hest du moakt?

**Gitta:** Ick hebb mi üm Elvira kümmer, de wull sick partu nich henleggen.

**Lars:** *(lacht):* Dat kann ick mi vörstellen.

**Renate:** Wieso?

**Lars:** Wenn du denn Mors vull von Schrot hest, denn leggst du di uk nich uppen Rügge. Und wat is **denn** passiert?

**Gitta:** Denn hett se sick uppen Buk leggt.

**Lars:** Allein?

**Gitta:** Natürlich nich allein, dat kunn se doch goar nich.

**Lars:** Denn hest du ehr also holpen?

**Gitta:** Sicher, wat denkst du denn?

**Lars:** Wat ick denk, dat steiht hier nich tau Debatte.

**Gitta:** Oaber worüm froagst du dat alles?

**Renate:** Dat is doch weagen dat Protokoll, Gitta. Dat mott he doch.

**Lars:** Richtig! Dat mott alles genauestens protokolliert wern.

**Gitta:** Nu kann ick mi uk vörstellen, dat veele Kriminalfälle öwerhaupt nich upklärt werd, wenn de Vernehmungen so kompliziert sind. Dat dürt doch aals veel taulange.

**Lars:** Dat is hier kiene Vernehmung, dat is ne Zeugenbefragung.

**Gitta:** *(zu Renate):* Hest dat hört Renate? Wi möt tügen, hahaha, und dat könt wi Fraunslüe doch goar nich, hahaha.

**Lars:** Ick mott doch sehr bitten, treckt dat hier nich int Lächerliche! Also, watt passierte denn?

**Gitta:** Denn hebb ick denn Rettungswoagen anropen, de Elvira har ja soveel Pien.

**Lars:** *(steckt sein Notizbuch wieder ein):* Dat kann ick verstoahn. *(notiert):* Rettungswagen angerufen. Gaut, denn bin ick hier erst moal fahrig. Und denkt doaran: Jede noch so för jau unwichtige Soake kann entscheidend för de Upklärung von denn Fall sien. Wenn jau wat upfällt, mi sofort in Kenntnis setten, is dat kloar?

**Gitta u. Renate:** *(stehen stramm und lachen):* Jawoll Herr Kommissar!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lars:** Neahmt dat nich so lächerlich, ick warne jau.

**(Lars will abgehen und trifft in der Tür mit Hannes zusammen).**

**- 2. Szene -**

**Hannes:** Puh! Moin Lars! Meine Güte, hebb ick mi verjoagd!

**Lars:** Sieh moal einer an, de Hannes. Na, wo kummst du denn her?

**Hannes:** Wo ick her koam? Schall dat ein Witz sien? Dat Revier hier is mien Arbeitsplatz.

**Lars:** Beantworte miene Froage!

**Hannes:** Wat bis du so förmlich, du kennst mi doch.

**Lars:** Ick bin dienstlich hier. De Wilddeif hett wedder tauschloagen.

**Hannes:** So, hett he dat? Dat is ja nix Neies.

**Lars:** Dat schinnt di ja nich besonders tau interessiern.

**Gitta:** Dat drafst du nich seggen, Lars. Hannes deiht alles, üm denn Deif tau fangen. He is sogoar nachts ünnerweags und hett Wildkamas anbröcht.

**Lars:** Soso, nachts is he also mit Wildkamas ünnerweags, interessant. Gaut dat ick dat weit. Ick werd de Kamas moal inspizieren.

**Renate:** Du froagst so komisch. Dat is doch siene Arbeit.

**Lars:** (zu Hannes): Segg moal, Hannes, wörs du lessde Nacht uk up de Pirsch?

**Hannes:** Up de Pirsch? Nee, up de Pirsch wör ick nich. Wat schall dat denn? Natürlich bin ick hier foaken uk nachts ünnerweags, dat is doch mien Job. Bin ick etwa uk verdächtig?

**Lars:** Verdächtig sind hier alle bit up Gitta. De wör ja int Huse. Also, wo wörs du lessde Nacht?

**Hannes:** (schmunzelt) Teuf moal..., ja wo wör ick denn lessde Nacht? Also, wenn ick ganz ehrlich weasen schall, denn wör ick üm half sesse uppen Lokus, doar mott man ja foaken morgens moal hen, nich woahr? Ja, und denn hebb ick mi duscht und rasiert und denn hebb ick mi antrocken und geagen sess Uhr hebb ick denn freuhstückt. Ick har noch feine Marmelade von Edeka int Schapp, de mag ick so gern. Ja, und denn hebb ick mi ein Schinkenbotter schmeert, und denn hebb ick mi noch einen Pott Kaffee koakt, ja, so wör dat. Hollt, de Melk för denn Kaffee hebb ick vergeaten.

**Lars:** Loat denn Blödsinn! Wo wörs du vörher?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hannes:** (*überlegt*): Vörher? Ja, wo wör ick vörher? Richtig. Erst wör ick ja noch an`n Disch. Ja, wo wör ick denn vörher? Och ja, int Bedde natürlich. Und stell di vör, doar hebb ick denn Wilddeif ganz dichte vör mi seihn.

**Lars:** Nee! Du hest üm vör di seihn?

**Hannes:** Ja, kloar und dütlich. Dat wör so wie eine Erscheinung.

**Gitta und Renate:** Nich möglich! Eine Erscheinung.

**Lars:** Vertell! Wat wull de Kerl bi di int Bedde?

**Hannes:** Nich wat du denkst. Sex wull he nich von mi. He wüsst sicher, dat ick nich up Mannslüe stoah. Nee, de Kerl wull mi bloß ümbringen, und denn...

**Alle:** Nee..., und denn?

**Hannes:** ...hebb ick mi wehrt und üm vonne Bettkante stött. (*süffisant*): Bi Gitta und Renate har ick dat natürlich nich doan , doar wör mi all wat änneres infallen.

**Gitta:** (*verschämt*): Och du...

**Renate:** (*ebenso*): Oaber Hannes...

**Lars:** (*wütend*): Dat is hier kien Theoater, dat is bitterer Ernst. Und dat mit Gitta ud Renate kannste di spoarn, dat hört hier öwerhaupt nich hen. (*überlegt*): He wör also bi di int Bedde. Und wat passierte denn?

**Hannes:** Wi hebbt us prügelt. Doarbi hebb ick mi denn groten Onkel noch anne Bettkante stött. De is nu blau und greun. Und bi de Rangelei bin ick uten Bedde fallen.

**Lars:** Und de Wilddeif?

**Hannes:** Wat förn Wilddeif? (*überlegt*): Ochso..., ja, de wör weg.

**Lars:** Wie? Weg?

**Hannes:** Ja, einfach weg.

**Lars:** Du hest üm also lopen loaten. Ick bin moal gespannt wie de Richter dat sütt. Worüm hest du üm denn nich fastehoalen?

**Hannes:** Dat kunn ick doch nich.

**Lars:** Wieso nich, häh?

**Hannes:** Weil ick dat aals bloß drömt hebb.

**Gitta und Renate:** (*lachen nun lauthals*): He hett dat aals bloß drömt, hahaha.

**Gitta:** Du hest us ganz schön taun Narren hoaln, Hannes.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Renate:** Oaber spannend wör de Geschichte allemoal, hahaha.

**Gitta:** Vör allen Dingen mit denn Kerl int Bedde, hahaha.

**Lars:** (*wütend*): Dat hest du nich ümzüss doan, Hannes. De Geschichte hett ein Noaspeel, doar kannste Gift up neahmen. Irreführung der polizeilichen Ermittlungen. Ick werd dat protokollieren. Ein poar Weeken Arrest sind di sicher mien Freund.

**Hannes:** Ick bin nich dien Freund, und Spoaß kannst du woll goar nich verdrägen, wat?

**Lars:** Sowat is kien Spoaß! Ick bin moal gespannt, wat dien Chef doartau seggt.

**Hannes:** Doar kümmer di man nich üm, use Ploan is afsproaken. Wi kümmert us bloß üm us Revier. Dat liggt us nämlich ant Harten.

**Gitta:** Lars, du kannst Hannes doch nich weagen sone Lapalie anzeigen. Dat kannst du doch nich moaken, Lars.

**Lars:** Ick kann noch veel mehr moaken. Von nu an weiht hier ein änner Wind, doarför werd ick sorgen.

**Hannes:** Loat üm doch sienen Ehrgeiz, wenn he sick unbedingt blamieren will.

**Renate:** Lars, du west doch noch woll einen Spoaß verdrägen können.

**Lars:** Dat hett mit Spoaß nix mehr tau daun. De Sitten werd hier rauer. Ji sind alle in denn Fall mit verwickelt und uk alle verdächtig. Ji hört noch von mi! Und kienein draf us Dörp verloaten. (- ab -).

**- 3. Szene -**

**Hannes:** De Kerl wett mi immer sympathtedischer. He speelt sick hier up wie James Bond. Wenn de Kerl so wieter moakt, is he de längste Tiet hier Kommissar weasen. Öwer üm hebbt sick all mehr Lüe beschwert. (*zu den beiden*): Wi wör dat nu mit ne feine Tasse Kaffee?

**Gitta:** Gern Hannes. (*geht von der Bühne*).

**Hannes:** (*zu Renate*): Ick hebb son komischet Gefeuhl, Renate.

**Renate:** (*versteht es falsch, dann freudig*): Jaaa? Ick uk, Hannes! Dütt Gefeuhl hebb ick all länger. Ick hebb dat ja immer all oahnt, dat wi beide... (*rückt näher zu ihm*).

**Hannes:** (*wiegelt ab*): Nee, nee Renate. So meen ick dat nich.

**Renate:** (*enttäuscht*): Nich? Schoade, und ick dachte...

**Hannes:** Hör moal tau, Renate, wi beide sind doch Freunde und willt dat uk bleiben, nich wahr?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Renate:** Sicher, oaber ick dachte, dat du und ick..., ick meen..., wi beide....

**Hannes:** Loat gaut sien, Renate. Wie ick all säh, ick hebb doar son komischet Gefuehl, weil de Herr Kommissar jau uppen Kieker hett.

**Renate:** De hett us doch alle uppen Kieker, bit up Gitta. Veelleicht hett he sick doar wat in`n Kopp sett?

**Hannes:** Mag sien, oaber ick denk doar an jaun Vadder und siene Kneipe. Schall mi goar nich wunnern, wenn de Polizei doar bi dienen Vadder upkrüzt und üm verhört.

**Renate:** Bi us? Inne Kneipe? Verhört? Wieso dat denn? Wat hett Papa doar mit tau daun?

**Hannes:** De Wildeif kann siene Beute doch nich allein upfräten. Und wenn in jau Restaurant Wild uppen Disch kummt, denn koamt de Lüe von wiet her. Und jau Vadder kann doar uk noch ein finanzielles Schnäpchen mit moaken.

**Renate:** (*versteht*): Du mennst, dat he...

**Hannes:** Genau. Wat nu, wenn he dienen Vadder all ein poar von de Tiere anboen hett? Wild lett sick immer gaut verkopen. Und veelleicht brukt de Gangster uk Geld.

**Renate:** So ein Speel moakt Vadder oaber nich mit, nich mien Vadder.

**Hannes:** Dat weit ick, oaber veelleicht versöcht de Wildeif dat bi üm. Du mosst unbedingt mit dienen Vadder schnacken. Dat kann us helpen denn Täter tau schnappen.

**Renate:** Oaber Papa bütt doch immer Wildgerichte an, dat is doch nix Besonderes. Alle veiertein Doage giff dat bi us Wild.

**Hannes:** Jüst doarüm. De Wildeif feuhlt sick sicher.

**Renate:** Ick weit nich...

**Hannes:** Weißt du denn nich, wer üm beliefert?

**Renate:** Nee, doar hebb ick mi maläwe noch nich üm kümmeret.

**Gitta:** (*kommt mit dem Kaffee zurück*): So, noa de ganze Upreagung deiht ne Tasse Kaffee ganz gaut.

(*Alle setzen sich und wollen gerade trinken, als man einen Knall hört*).

**Hannes:** Verflixt nochmoal! Nu wett hier int Revier all an`n hellichten Dag schoaten. (*überlegt*): Dat wör oaber kien Gewehr, dat hört sick änners an. (*Er stürzt mit dem Gewehr nach draußen*): Und ji schlut de Dörn af und loat bloß kienen Menschen rin!

**Gitta:** So langsam wett mi de Geschichte hier unheimlich. (*schließt die Tür ab*).

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Renate:** Wat ick nich verstoah, dat de Wilddeif sogoar ein Karnickel mit Schrot schütt. He kunn ja man Schlingen utlengen.

**Gitta:** Dat wör ja noch gemeiner, Renate. Du, ick feuhl mi hier nich mehr sicher. Ick bin moal gespannt, wat Papa doartau seggt. Wo blifft he bloß solange? Segg moal Renate, wie findst du eigentlich Hannes?

**Renate:** (*schwärmt*): Hannes, dat is ein Kerl! Wat de vör Muskeln hett.

**Gitta:** Sooo?

**Renate:** Ja, und he hett ja einen total dörtrainierten Körper.

**Gitta:** Hett he dat?

**Renate:** Och, dau doch nich so! At wenn du dat noch nich markt hest.

**Gitta:** Segg moal, Wat wullt du eigentlich hörn?

**Renate:** Wat ick hörn will? Of du scharp up üm bis? So, nu is dat rut.

**Gitta:** Ick hebb dat Gefuehl, dat du dat eher bis.

**Renate:** Wi sind doch Freundinnen und ick froag di deshalb, wei ick di denn Hannes nich utspannen will.

**Gitta:** (*lächelt*): Dat will ick doch uk nich.

**Renate:** Lessdendlich mott he dat sülwen entscheiden.

**Gitta:** Dat meen ick uk.

**Renate:** Ober wi hoalt us an use Freundschaft, nich? Kiener spannt de Ännere den Kerl ut, nich woahr?

**Gitta:** Kloar, und wie blieft Freundinnen.

*(Man hört nun ganz in der Nähe erneut einen Knall. Im gleichen Moment klopft es an der Tür. Die beiden erschrecken. Gitta holt einen Besen aus der Ecke und Renate schnappt sich einen Teppichklopfer. Beide stehen jeweils seitlich der Tür).*

**Gitta:** Wer is doar?

**Jonny Bond:** Ich bin es, Jonny!

**Gitta:** Wecke Jonny?

**Jonny:** Mein Name ist Bond! Jonny Bond! Ihr kennt mich doch. Ich bin der Mann mit dem Koffer, Generalvertreter aller Nationen!

**Renate:** Gitta, dat is de Hausierer, de is harmlos.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gitta:** (*öffnet vorsichtig die Tür*): Na, denn kumm rin, Jonny.

**Jonny:** (*tritt ein, in der rechten Hand einen Koffer und in der linken einige Luftballons, von denen jüst in dem Moment wieder einer lauthals knallt*): O, Entschuldigung! (*dichtet, auf Hochdeutsch*): Jonny kann nichts dafür, er wollt nicht knallen in der Tür.

**Gitta:** Jonny, schön, dat du us moal wedder besöchst. Wörscht **du** dat vörhin mit denn Knaller? Wörn dat diene Luftballons?

**Jonny:** Ja, ich war in Nöten, versehentlich ging mir einer flöten. Ihr müsst wissen, ich feiere heute mein 25-jähriges Geschäftsjubiläum und da hat mir der Tankwart Otto Menke für die Kinder ein paar Luftballons mit Gas aufgefüllt. Jonny wollte nicht erschrecken euch.

**Renate:** (*atmet tief durch*): Dat har nich veel feahlt und wi harn di mit use Utensilien wecke uppen Kopp haut.

**Jonny:** O, das wäre Jonny nicht bekommen, dann wäre sicher er benommen.

**Gitta:** (*lacht*): Wat hest du denn van Doage int Angebot, Jonny?

**Jonny:** Jonny nun zu euer Freud, hat viele Angebote heut. (*er öffnet seinen Koffer und preist seine Ware in Versen und mit großen Gesten an*): Weil Luftballons ich mitgebracht, sind Preise heute eine Pracht.

**Renate:** Wat kannst du fein dichten, Jonny.

**Jonny:** Das dichten ist des Jonnys Lust, damit vertreib ich meinen Frust.

**Gitta:** (*lacht*): Desweagen bis du immer so gaut taufräh. Na, denn wies moal, wat du in dienen Koffer hest.

**Jonny:** (*zeigt ein Spitzenhöschen*): Schaut euch mal dies Höschen an, das Männer gleich entzücken kann. Es kommt aus Paris, ist es nicht süß? Und dieses Teil , (*zeigt einen BH*), ihr werdet mir wohl glauben, wird Männern den Verstand schier rauben.

**Renate:** (*begeistert*): Wunderboar! Jonny, ich bin begeistert.

**Jonny:** Nicht wahr? Alles ist Mode aus Paris. Die Models fandens süß. Im Fernsehen wurd er vorgestellt, heut feiert ihn die Modewelt. Das tollste an dem schönen Stück das ist der Aufmach-Zaubertrick. Ein kleiner Druck auf Knopfsensor, schon kommt die pralle Pracht hervor.

**Gitta:** (*nimmt den BH*): Jonny, den nehm ich. Was kostet dieses Prachtstück?

**Jonny:** Dieser wundervolle erotische Stimmungsmacher ist mein großer Kracher. Ich hab schon zehn davon verkauft. Dieser ist der letzte. Und jetzt kommt es: Jonny nimmt nicht 50, nicht 40, nicht 30 Euro, zum Jubiläum für dich heute nur 20 Euro! Keine Frau, ich muss gestehen, kann der Verlockung widerstehen. Und wenn ihr wollt, ich mags

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kaum sagen, könnt ihr ihn auch "PROBETRAGEN". Auf die Plätze fertig los, bei Jonny ist was los!

**Gitta:** (*wiegelt ab*): Dat kunn di so passen, du oale Lustmolch. Is nich nötig, de passt, dat seih ick sofort.

**Jonny;** Son Pech, ich hatte mir gedacht, ne Modenschau wär angebracht.

(*Gitta gibt ihm das Geld*): Lass gut sein, Jonny.

**Renate:** Jonny, ist dat tatsächlich dien lessden BH?

**Jonny:** Leider hast du da kein Glück, das war mein allerletztes Stück. Aber Jonny hat für kalte Winter bereits die Schinkenbeutelhintern. (*zeigt einen sehr langen rosa Baumwollschlüpfer*): Mit **dem** wird Popo niemals kalt, er wärmt im Winter auch im Wald. Vom Nabel bis zum Knie gabs sowas bisher nie. Ist Oma Erbsen oder Bohnen, wird er das Hinterteil verschonen. Der Stoff aus Baumwoll garantiert, dass in dem Schlüpfers nichts passiert. Selbst wenn mit Blähungen sie kämpft, der Stoff den lauten Knall dann dämpft.

**Renate:** (*lacht*): Soso, dat is also ein Schlüpfers mit Schalldämpfer. Dat is ja ganz wat Neies, dat hebb ick noch nich hört. Nich verkehrt! Wenn ick Oma dat vertell, denn schütt se wie de Wilhelm Tell. Ja, dat wör wat för miene Oma, de kloagt immer öwer ehr Rheuma und ehren Ischias.

**Jonny:** Du bist dabei mit einem Schein, zehn Euro dürften es wohl sein.

**Renate:** (*gibt ihm das Geld*): Jonny, es ist immer wieder schön deine Reimereien zu hören.

**Jonny:** Es freut mich dies zu hören, wenn junge Frauen mich betören. Ich sag nun tschüss, bis bald, in eurem schönen Försterwald. (*er schließt seinen Koffer und will gehen, als der Förster ihm begegnet*).

**Enno:** Kiek an, use Allerweltsvertreter! Na Jonny, hest du Gitta wat andreiht?

**Jonny:** Das schönste Teil aus Sortiment trägt sie nun unter ihrem Hemd.

**Enno:** (*lacht, dann zu Renate*): Und? Hett he di uk watt andreiht?

**Renate:** (*zeigt ihm den Schlüpfers*): Ick hebb üm för Oma wat afköfft.

**Enno:** (*lacht*): Dat du denn nich antreckst, is mi kloar.

**Jonny:** Ja. Ein Schinkenbeutel für die Oma, da fällt der Opa gleich ins Koma.

**Enno:** (*lacht*): Weißt du, wat ick an di so mag? Du hest immer einen feinen Spruch up Loager. (*kurze Pause*): Jonny, du hest sicher all von de Wilddeiwerei hier int Revier hört. Du kummst ja masse rüm und deshalb pass up, dat du nich för siene Flinte löppst. Wenn di irgendwat nich geheuer vörkummt, denn rop mi bitte sofort an. De Wilddeif

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

schütt up alles, de is unberechenboar.

**Jonny:** Is doch klar, Enno. So, ich mach mich jetzt vom Acker, bleibt gesund und halt´ euch wacker. Und sollt ich sehen den Verbrecher, werd ich ihn schocken mit `nem Kläffer. *(holt aus dem Koffer einen kleinen kläffenden Hund hervor. Alle lachen und Jonny geht ab).*

**Enno:** *(lacht):* Dat Ding is gaut, hahaha, doar wett he sick vör luter Lachen woll inne Büxen moaken, de Herr Wilddeif.

**Gitta:** Papa, wo wörscht du denn solange?

**Enno:** Up de Polizeistation. Wi hebbt de Landesforstbeauftragte telefonisch informiert. Se will sick de Soake annehmen und schall düsse Doage woll hier vöbikieken, und denn mott us Revier in`n besten Taustand sien. Ick will hier kien Papier und sonstige Soaken seihn, alles mott Piekfein utseihn. Dat geht schließlich üm usen gauen Ruf.

**Renate:** Gitta, ick moak mi nu uk uppen Weg, Papa teuft up mi. *(nimmt ihren Rucksack und geht von der Bühne).*

**Gitta:** *(ruft hinterher):* Denkst du an van Noamt, Renate?

**Renate:** Kloar, Hannes hoalt mi af.

**Gitta:** *(holt tief Luft, dann stockend):* Sooo? Ha n n e s h o a l t d i a f? *(sie schluchzt).*

**Enno:** Hannes und Renate...? Dat giffet doch nich. Ick dachte, du und Hannes...

**Gitta:** *(weint):* Hest doch hört, Papa.Hannes hoalt se af.

**Enno:** *(schüttelt den Kopf):* De Jugend van Doage! Doar koam ick nich mehr mit. Wi freuher...

**Gitta:** ...wörn uk nich beater.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
" Hei hätt mi in`n Moors schoaten " von Günther Müller*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unserer Webseite: [www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)